

### 3 **Sprösslinge** 3. Rang

<b>Architektur (Federführung)</b>	<b>Graber Pulver Architekten AG, Bern/Zürich</b> Marco Graber, Thomas Pulver, Julian Ganz, Alan Edburg, Julie Theytaz, Raphael Kindle
<b>Landschaftsarchitektur</b>	<b>mavo GmbH, Zürich</b> Martina Voser, Isabelle Duner, Zaccaria Exhenry
<b>Bauingenieurwesen</b>	<b>Weber + Brönnimann AG, Bern</b> Dominique Weber, Daniel Indermühle

#### Beschrieb

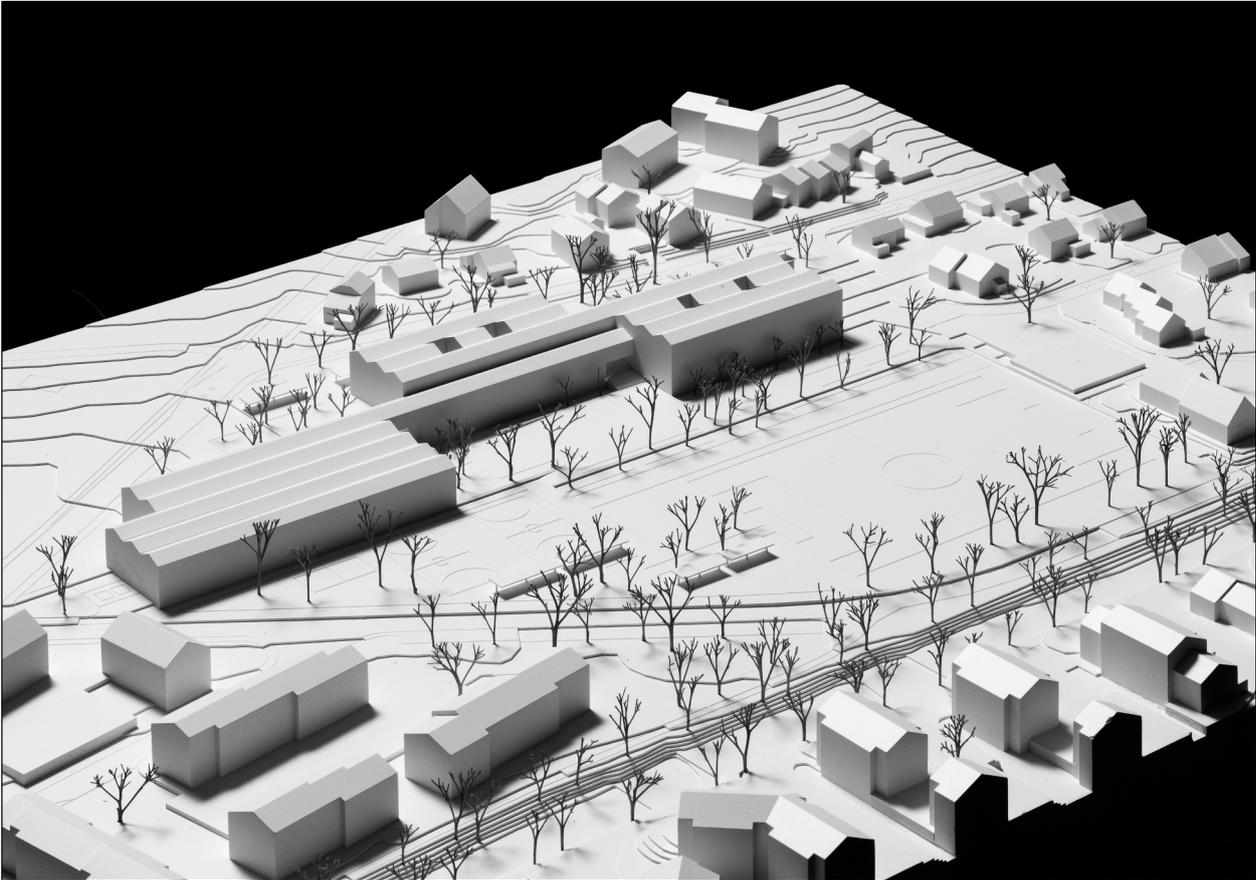
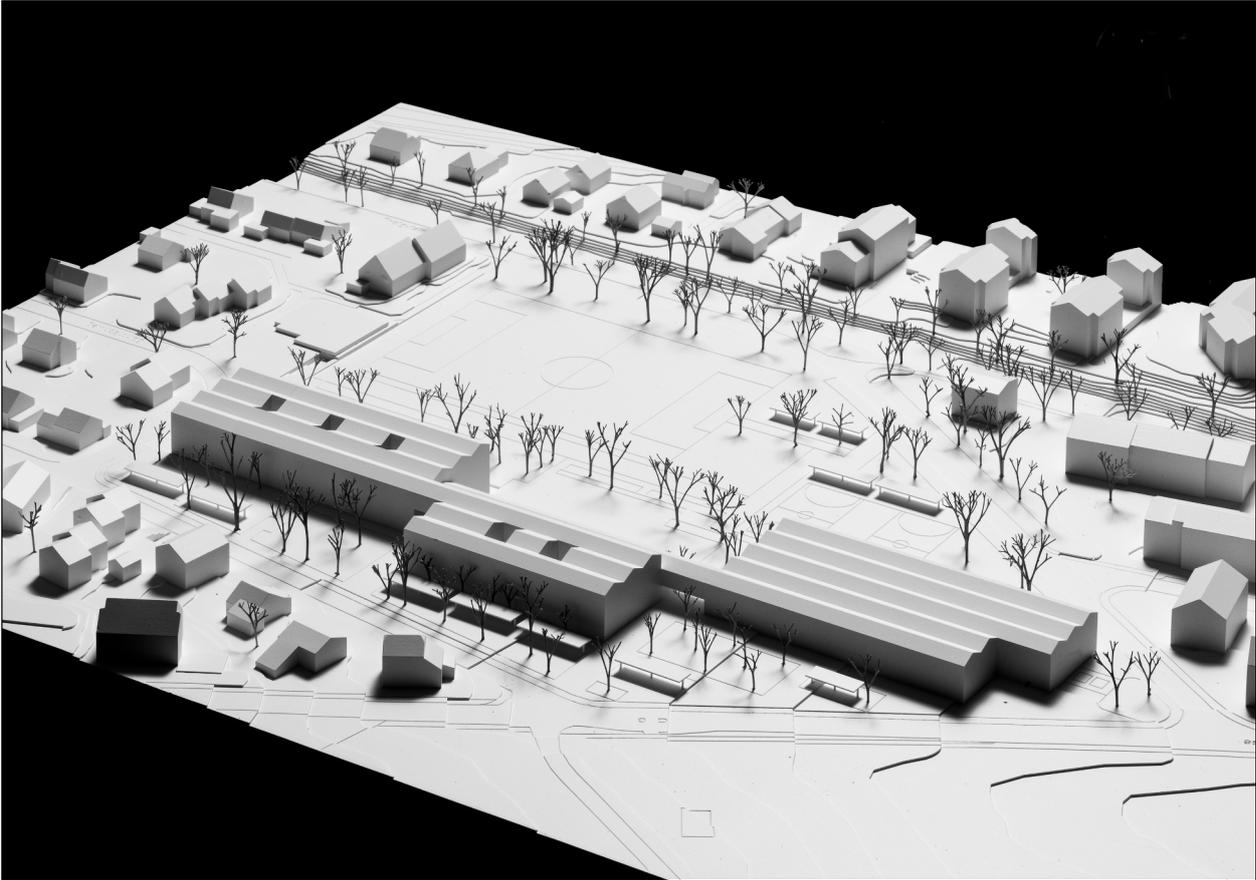
Das Projekt sieht drei untereinander verbundene Baukörper am östlichen Rand des Perimeters vor. Während zwischen dem neuen Gebäudekomplex und der Gürbe die geforderten Aussensportplätze vorgesehen sind, steht der Kindergarten auf der anderen Seite der Thalgutstrasse.

Diese weitsichtige ortsbauliche Setzung und das geschickte gegenseitige Verschieben der Volumina untereinander schaffen eine klare Adresse mit einem würdigen Vorplatz und zonierte Aussenräume auf dem höheren Niveau entlang von Mühlestrasse und Gurnigelweg. Auf dem tieferen Niveau entsteht dadurch ein räumlich gehaltener Pausenhof und genügend Platz für die Aussensportanlagen. Völlig selbstverständlich wird die geschosshohe Höhendifferenz in den Gebäuden aufgenommen.

Die versetzte Anordnung der Bauten ermöglicht ein Aussenraumgefüge mit unterschiedlich grossen und gestalteten Räumen. Es entsteht eine raffinierte Abwicklung von Pausenhöfen und Zugängen, die altersgerecht gestaltet werden können. Gegen Westen öffnet sich das Areal zu einem wohlthuend grossen Freiraum mit Pausen- und Sportnutzungen. Ein feinmaschiges Wegenetz führt durch die ganze Anlage und verbindet sie allseitig mit dem Dorf. So werden auch die Veloabstellplätze und PW-Parkplätze an der

Peripherie entlang des Gurnigelwegs, der Thalgutstrasse und der Mühlestrasse vorgeschlagen. Der öffentliche Hauptzugang zu Turnhalle und Aula ist an der Kantonsstrasse verortet. Ein grosser Baumplatz symbolisiert den Ankunftsplatz und kann auch für öffentliche Anlässe vielseitig genutzt werden. Allerdings liegt er nicht an der Haupterschliessungsachse (Husmattstrasse) aus dem Dorf. Der Grundgedanke der linearen Anordnung wird in der Freiraumgestaltung geschickt aufgenommen. Die Ausgestaltung der klein- und grossräumigen Aufenthaltsbereiche verspricht eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Sportanlagen sind sinnvoll und funktional angeordnet. Das Konzept bleibt auch durch den vorgeschlagenen Erweiterungsbau im Süden bestehen. Der Vorschlag bietet zwar einen hohen Grünflächenanteil, macht aber wenig Aussagen zur gewünschten ökologischen Aufwertung. Ob der Kindergarten im engen Dreieck entlang der Gürbe funktioniert, ist zu prüfen.

Ober- und Unterstufenschulhaus sind typenähnlich mit einer inneren Strasse in den Erdgeschossen und mehreren Treppenhäusern und Lichthöfen gut organisiert. Mit primären Unterrichtsräumen an allen Längsfassaden entlang können die Geschosse cluster-ähnlich, erlebnisreich und effizient organisiert werden. Allerdings sorgt diese Disposition auch für z. T. eher engere Vor- und Gardero-



benzonen mit reduziertem Tageslicht und einer nicht vollflächigen behindertengerechten Erschliessung in den Obergeschossen. Die Nutzungsverteilung ist sinnvoll. So liegen Klassen- und Gruppenräume in den Obergeschossen, Spezialräume wie Lehrerbereich, Fachzimmer, Tagesschule und Basisstufe in den darunterliegenden Geschossen mit z. T. direktem Aussenbezug. Die Belichtung der Musikräume im erdberührten Teil nur über Lichtschächte ist jedoch nicht attraktiv.

Als kluge Strategie erweist sich das Zusammenfassen der grossräumlichen Spezialnutzungen - Aula und Sporthalle - im dritten Volumen. Dies sorgt für Synergien und ermöglicht gut abgetrennte ausserschulische Nutzungen. Logisch und von der Arealerschliessung her sinnvoll wird die Energiezentrale auch in dieses Volumen integriert.

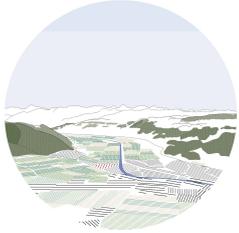
Dem nachhaltigen Projektansatz entsprechend und unter Ausnutzung der Gebäudeausrichtung werden die Längsfassaden und das Dach mit Photovoltaikelementen versehen. Die nach Aussen geschuppten PV-Bänder an den Fassaden schützen den textilen, nach Innen geneigten Sonnenschutz vor den Fenstern und sorgen für eine spannende Tiefenwirkung. Im Gegensatz dazu werden die Stirnfassaden, aus dem Schnitt und der Dachausbildung abgeleitet, mit vertikalen durchgehenden Holzlamellen, insbesondere bei der Aula, wenig inspirierend gestaltet. Die überhöhen Verbindungsdächer vermögen nicht zu überzeugen.

Das Fachwerk über der Sporthalle ist ineffizient und in der aufgezeigten Form in Holzbau nicht umsetzbar. Die statische Höhe müsste grösser sein. Während die Untergeschosse in Massivbauweise ausgebildet sind, werden die Obergeschosse konsequent mit Stützen und Balken in Holz bzw. Holz-Beton-Verbunddecken ohne tragende Wände konstruiert. Die zu erwartenden Kosten liegen im Vergleich der Projekte im Mittel.

Das Projekt besticht auf vielen Ebenen mit durchdachten Antworten auf die vielschichtigen Anforderungen eines zeitgemässen Schulareals. Die schlüssige Setzung und die Dachausbildung sorgen für eine gute Integration in das Quartier, für ein stimmiges Bild aus der Ferne aber auch für eine der Nutzung entsprechende Präsenz. Konsequent

wird die geschickt organisierte innere Welt mit ihrer stringenten Rasterung auch in den Fassaden mit einem eigenen architektonischen Ausdruck abgebildet. Die durchgezogene Strenge führt jedoch auch zu unerwünschten Kompromissen in der Belichtung, bei den Raumabmessungen und im Ausdruck.

Sprösslinge | Eintragung der schrittweise Maßnahme in Bsp., Projektfortschritt in weiteren Verfahren



Eine Landschaft für zukünftige Generationen

Die neue Siedlungsform ist die resultierende Form, welche die... (text continues describing the landscape and settlement)

Adressierung und Erschließung der Schulanlage

Die Planung der Schulanlage, gerichtet auf Provisions- und... (text continues describing the school site planning)



Einplanung unter Betrieb und ohne neue Provisionen

Die Planung der Neubauten, gerichtet auf Provisions- und... (text continues describing the planning process)

Etappe 1

Die schrittweise Entwicklung der Schulanlage... (text continues describing the development stages)

Etappe 2

Die schrittweise Entwicklung der Schulanlage... (text continues describing the development stages)

Etappe 3

Die schrittweise Entwicklung der Schulanlage... (text continues describing the development stages)

Etappe 4

Die schrittweise Entwicklung der Schulanlage... (text continues describing the development stages)

Etappe 5

Die schrittweise Entwicklung der Schulanlage... (text continues describing the development stages)

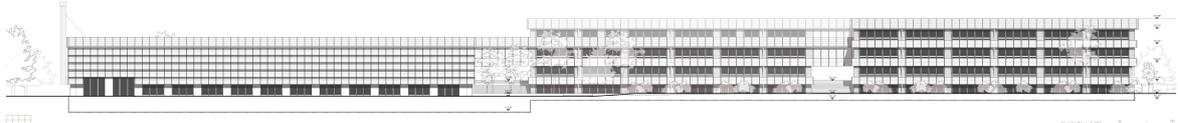
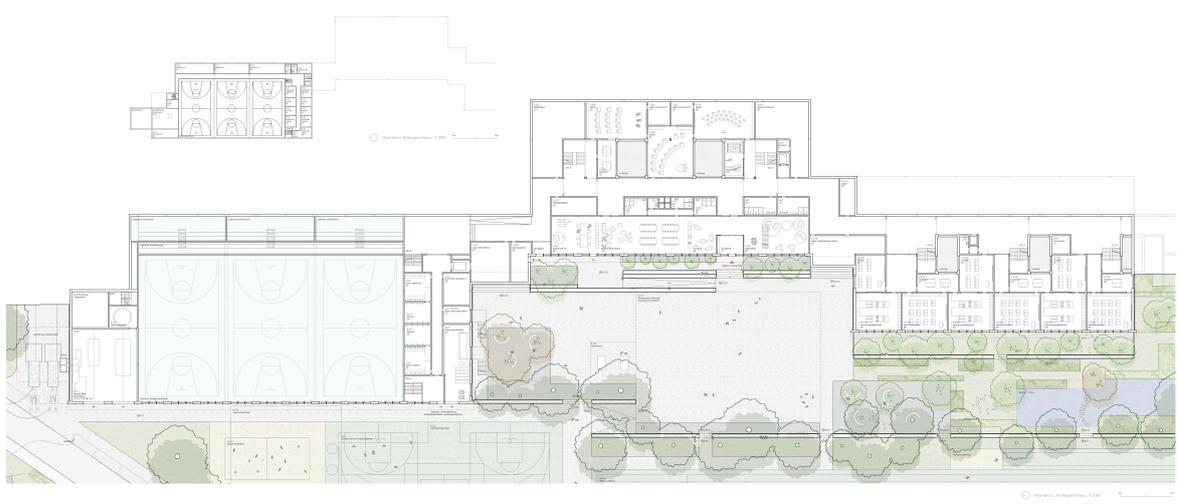
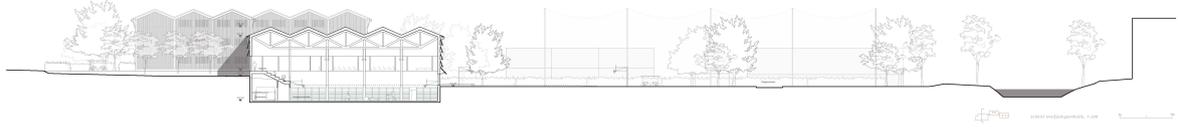
Das Gebiet wird nördlich vom Bsp- und westlich vom... (text continues describing the site context)

pen frei. Diese landschaftsformale Dimension und... (text continues describing the landscape form)



1:1000

Sprösslinge | Eintragung der schrittweise Maßnahme in Bsp., Projektfortschritt in weiteren Verfahren



1:1000

Sprösslinge Einuerung der Schulanlage Mühlematt in Belp, Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Freiraum mit unterschiedlichen Atmosphären

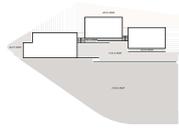
Der Freiraum ist ein zentraler Bestandteil der Schulanlage Mühlematt in Belp. Er soll einen Raum bieten, der den Schülern eine angenehme Lern- und Erholungsstätte bietet. Der Freiraum ist ein zentraler Bestandteil der Schulanlage Mühlematt in Belp. Er soll einen Raum bieten, der den Schülern eine angenehme Lern- und Erholungsstätte bietet.



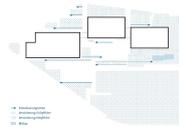
Stadler Zehnberg



Stadler Zehnberg



Stadler Zehnberg



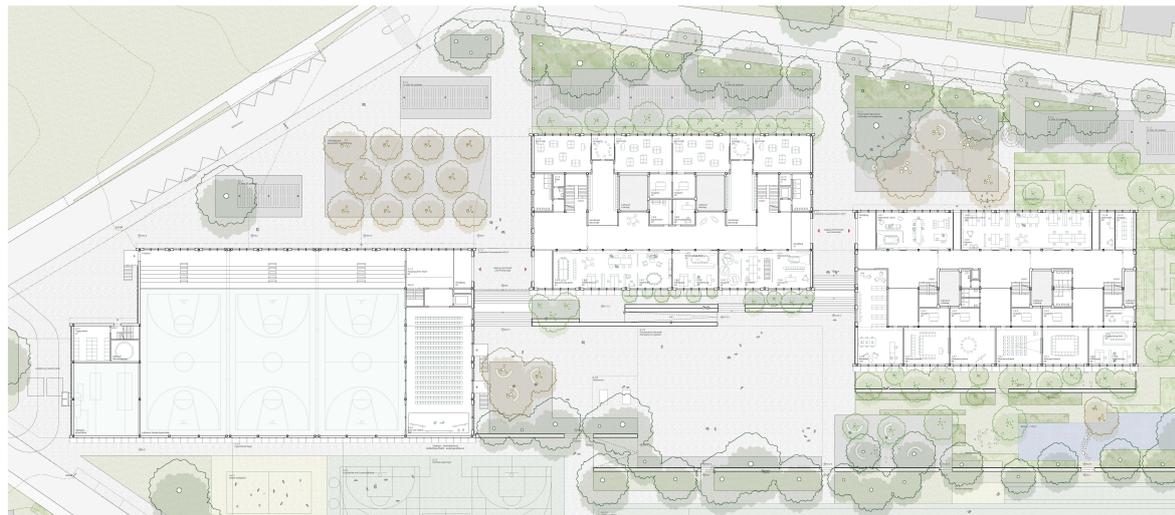
Stadler Zehnberg



Stadler Zehnberg



Sprösslinge Einuerung der Schulanlage Mühlematt in Belp, Projektwettbewerb im selektiven Verfahren



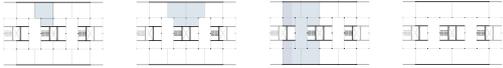
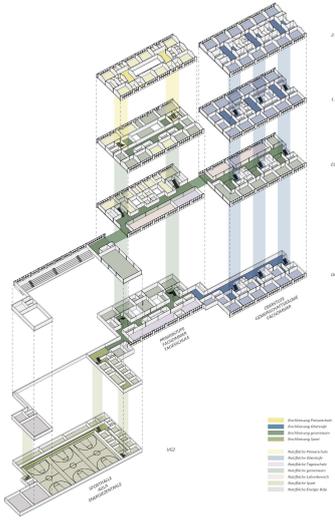
**Sprösslinge** | Bewertung der schützenden Maßnahme in Bsp. Projektbereichs in vertikalen Verdichtungen

**Disposition und Programm**

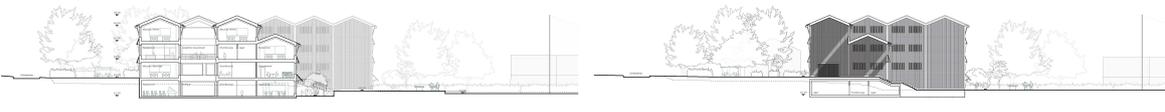
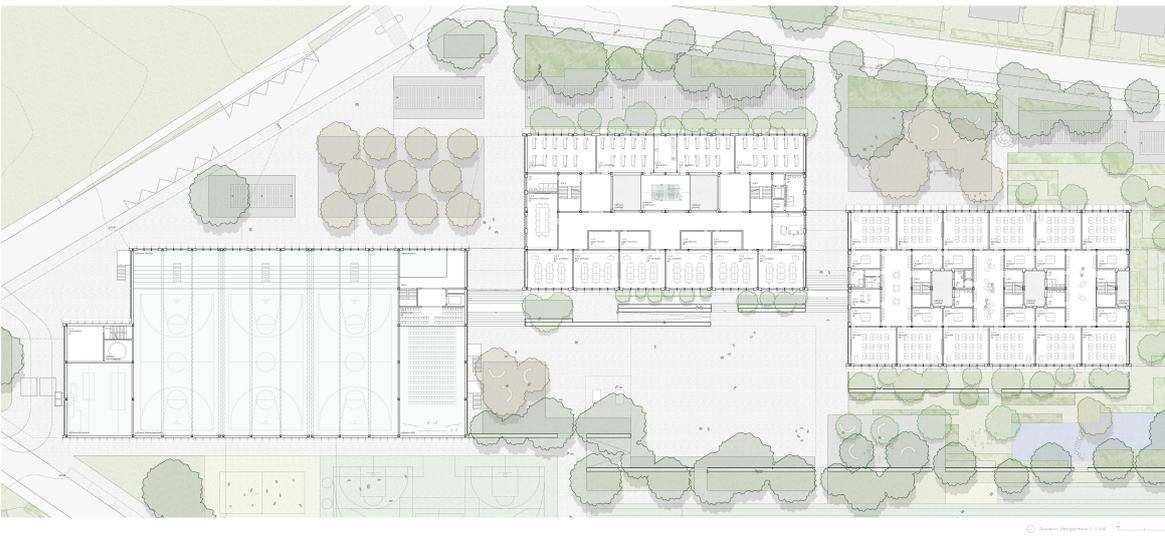
Das Projekt besteht aus vier Gebäuden unterschiedlicher Größe, die sich um einen zentralen Innenhof anordnen. Die Gebäude sind durch ihre unterschiedliche Höhe und die unterschiedliche Ausrichtung der Fassaden miteinander verbunden. Die Gebäude sind durch ihre unterschiedliche Höhe und die unterschiedliche Ausrichtung der Fassaden miteinander verbunden. Die Gebäude sind durch ihre unterschiedliche Höhe und die unterschiedliche Ausrichtung der Fassaden miteinander verbunden.

**Ein räumlich und strukturell modifizierter Aufbau erlaubt eine hohe Flexibilität in der Begehrbarkeit dieser Schulanlage**

Die räumliche und strukturelle Flexibilität der Schulanlage wird durch die unterschiedliche Höhe der Gebäude und die unterschiedliche Ausrichtung der Fassaden erreicht. Die Gebäude sind durch ihre unterschiedliche Höhe und die unterschiedliche Ausrichtung der Fassaden miteinander verbunden. Die Gebäude sind durch ihre unterschiedliche Höhe und die unterschiedliche Ausrichtung der Fassaden miteinander verbunden.

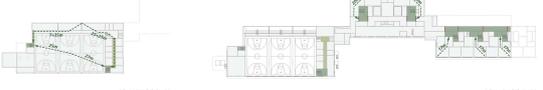




**Sprösslinge** | Bewertung der schützenden Maßnahme in Bsp. Projektbereichs in vertikalen Verdichtungen

**Bemerkung:**

Die Schulanlage ist in einer Position am Ende der städtischen Block angeordnet. Die Schulanlage ist in einer Position am Ende der städtischen Block angeordnet. Die Schulanlage ist in einer Position am Ende der städtischen Block angeordnet.



Sprösslinge Erneuerung der Schulanlage Mühlematt in Belp, Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Das Haus als Kraftwerk

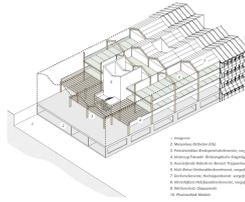
Die Schulanlage Mühlematt ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen. Die Schulanlage Mühlematt ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen. Die Schulanlage Mühlematt ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen.

Baugrube / Fundation / Tragkonstruktion

Die Baugrube ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen. Die Baugrube ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen. Die Baugrube ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen.

Holzbau

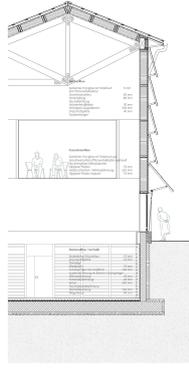
Der Holzbau ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen. Der Holzbau ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen. Der Holzbau ist ein zentraler Ort der Gemeinde Belp, an dem die Schulpflichtigen der Gemeinde Belp zusammenkommen.



- 1. Holzbohle
- 2. Holzbohle
- 3. Holzbohle
- 4. Holzbohle
- 5. Holzbohle
- 6. Holzbohle



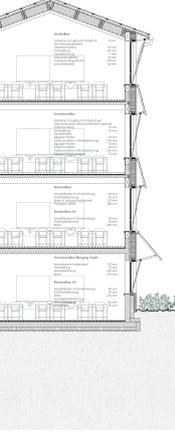
Detail: Photovoltaik



Querschnitt Sprösslinge, 1:50



Außenansicht Sprösslinge, 1:50

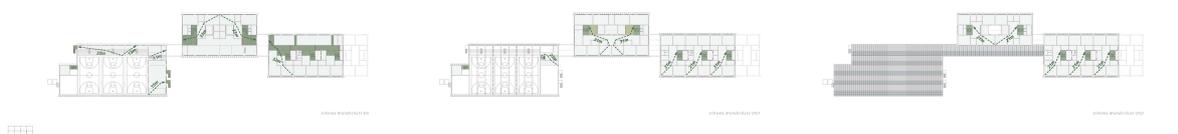
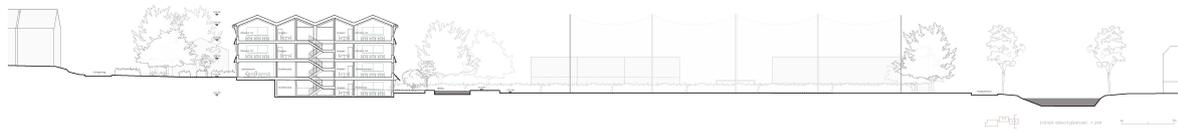


Querschnitt Sprösslinge, 1:50



Außenansicht Sprösslinge, 1:50

Sprösslinge Erneuerung der Schulanlage Mühlematt in Belp, Projektwettbewerb im selektiven Verfahren



Querschnitt Sprösslinge, 1:50